

Hängen und Bangen in schwebender Pein!

Staatssekretär Lansing konferiert mit dem Präsidenten über die Lage.

Washington, 1. Febr. — Das Staatsdepartement hat heute alle Ausstellungen von Bissen an Amerikaner, die über See reisen wollen, verweigert.

Staatssekretär Lansing hat heute nachmittags mit dem Präsidenten eine längere Unterredung gehabt, wieget sich aber, etwas über die Natur derselben zu verraten.

Amerikaner werden gewarnt.

Präsident Wilson hat seine Antwort auf die deutsche Note fertig und wird dieselbe jedenfalls noch im Laufe des morgigen Tages bekannt geben.

Werte war fast \$3000.

Die beiden Farbigen, welche in der Frühe in der Grocery von Harry Lincoln in Süd-Omaha den Bar-käufer Chaikin überfielen und den Geldschrank ausplünderten, haben nicht tausend Dollars, wie uns in der Frühe irrtümlich berichtet wurde, erbeutet, sondern fast dreimal so viel, nämlich \$605 in Goldgeld, \$2048 in Papiergeld und \$345 in Silber.

Das japanische Gespenst taucht auf!

Hilfsstaatssekretär Rusk nicht die Vertreter von Oregon und Idaho am Hilfe gegen anti-japanische Gesetze an.

Washington, 1. Febr. — Mit erneuten Schwierigkeiten mit Deutschland vor Augen tauchte heute auch die Möglichkeit diplomatischer Verhandlungen mit Japan auf, als Kanzler Rusk vom Staatsamt es für notwendig hielt, die Senatoren Lane und Chamberlain von Oregon und Brady von Idaho zu erfragen, ihren ganzen Einfluss aufzubieten, um in den Legislaturen der beiden Staaten die Annahme von gegen die Japaner gerichteten Landesverordnungen abzuwenden.

Obgleich Volk den drei Senatoren erklärt haben soll, daß derartige Gesetze eine schwierige Lage hervorrufen könnten, heißt es, daß diese sich gewichtig haben, sich in die Legislaturen ihrer Staaten einzumischen.

Washington, 1. Februar. Senator McCumber brachte heute die Senatsrede des Präsidenten in abfälliger Weise zur Sprache, trotzdem der Senat beschloffen hat, diese Frage nicht zu erörtern.

Das Recht der gelben Menschen, Bürger weicher Nationen zu werden, muß erst erledigt werden, und zwar erledigt zur Zufriedenheit der gelben Menschen, bevor sie sich bereit erklären, einer Weltliga zur Erzwingung und Aufrechterhaltung des Friedens beizutreten.

Senator Borah hat sich gestern in einem Interview zu Gunsten der Gesetzesvorlage in der Idaho Legislative ausgesprochen, welche es Frauen verbietet, Land in jenem Staat zu erwerben.

Die Alliierten haben eine neue Warnung vor deutschen Kaperfahrten erlassen. Danach geht's diesen noch immer recht gut, danke!

U-Boot-Note führt zu Börsensturz!

Der Weizen ist auf der Chicagoer Börse um 15 Cents gefallen.

Infolge der gestrigen deutschen Tauchboot-Note hat auf der hiesigen Getreidebörse eine wahre Panik eingesetzt. Gleich bei der Eröffnung fiel Mai-Weizen um 15c unter die gestrigen Schlussnotierungen.

Auch Mais ging im Preis sehr herunter. Mai-Mais notierte mittags 95 1/2c oder 3/4c unter gestriger Notierung.

Amsterdam, 1. Febr., über London. Reichsminister von Weizsäcker hat heute mit dem amerikanischen Botschafter Herrn Gerard eine längere Konferenz gehabt.

Neu York, 1. Febr. — Zum ersten Male seit Monaten sanken Stahlaktien auf unter den Kennwert. Von den 1,100,000 Aktien, welche in den ersten zwei Stunden auf der hiesigen Börse umgekehrt wurden, waren 357,000 Stahlaktien.

Wollmarkt wies auch einen großen Sturz auf.

Auf der Börse wurden die wilden Gerüchte laut. Es hieß sogar unter Anderem, daß dem deutschen Botschafter bereits seine Pässe ausgetauscht worden seien.

Die Kosten der mexikanischen „Strafexpedition“ belaufen sich auf \$100,000,000. Sicherlich Strafe genug — für den amerikanischen Steuerzahler!

U-Bienen erhöhen ihre Tätigkeit — Asquith jammert!

London, 1. Febr. — Zwei weitere Schiffe, — der britische Dampfer Trevean und der belgische Dampfer Euphrates — sind Opfer der neuerlichen verstärkten U-Boottätigkeit geworden.

Asquith jammert! London, 1. Febr. — Es ist unmöglich, die Bedeutung der Lage in Abrede zu stellen.

Amsterdam, 1. Febr., über London. Reichsminister von Weizsäcker hat heute mit dem amerikanischen Botschafter Herrn Gerard eine längere Konferenz gehabt.

Kanzler konferiert mit Herrn Gerard!

Amsterdam, 1. Febr., über London. Reichsminister von Weizsäcker hat heute mit dem amerikanischen Botschafter Herrn Gerard eine längere Konferenz gehabt.

Dampfer bleibt vorläufig im Hafen!

Neu York, 1. Febr. — Der schwedische Dampfer Velling Olav, der heute nachmittags mit 300 Passagieren an Bord in See stechen sollte, hat von seiner Hauptpost Office Befehl erhalten, vorläufig im Hafen zu bleiben.

Dampfer St. Louis wird in See stechen!

Neu York, 1. Febr. — Der amerikanische Dampfer St. Louis wird nächsten Samstag zur festgesetzten Zeit in See stechen, jedoch wird er den von Deutschland angegebenen Regulationen entsprechen und zu beiden Seiten des Schiffes die amerikanischen Nationalfarben tragen.

Deutsche Presse unterstützt Regierung!

Berlin, 1. Febr. (Von Karl Ackermann, Korrespondent der Täglichen Omaha Tribune.) Die deutsche Presse unterstützt den von der Regierung in dem Tauchbootkrieg eingenommenen Standpunkt von ganzem Herzen.

Rege Tätigkeit auf Dampfer Willehad!

New London, 1. Febr. — Gerüchte, daß die Mannschaft des Norddeutschen Lloyd Dampfers Willehad den Funkentelegraph wieder in Ordnung bringe, hat seitens der hiesigen Marine-Behörde eine hochnotpeinliche Untersuchung zur Folge gehabt.

Ruhe herrscht an allen Fronten!

Berlin, 1. Febr. (Funkenbericht.) Das Kriegsamt meldet, daß deutsche Aufklärungspatrouillen gute Dienste verrichteten.

Paris, 1. Febr. Offiziell wird gemeldet, daß in dem Abschnitt von Rheims lebhaftes Infanteriegefecht stattfand.

Streik in Cedar Rapids.

Cedar Rapids, Ia., 1. Febr. — Zum zweiten Male innerhalb eines Monats sind gestern die Angestellten der hiesigen Mühle der Duarier Dair Co. in den Streik gegangen.

Eine Erklärung Spaniens.

Madrid, 1. Febr. — Nach einer langen Sitzung des spanischen Kabinetts wurde die Erklärung abgegeben, daß spanische Schiffe ihren Handel mit den Alliierten fortsetzen würden.

Wilde Gerüchte in Abrede gestellt!

Washington, 1. Febr. — Das Marineamt hat heute amtlich das Gerücht in Abrede gestellt, daß eine Anzahl Berufler ausgedacht wurden, um an verschiedenen Punkten der Küste entlang die Neutralität zu schüren.

Iowas Senat auch für Prohibition!

Des Moines, Ia., 1. Febr. — Mit 43 gegen nur vier Stimmen folgte gestern der Senat dem Beispiel des Hauses und stimmte für die Annahme von Prohibition in Iowa.

Senator Stone schweigend.

St. Louis, Mo., 1. Febr. — Senator Stone, Vorkämpfer des Auswärtigen Komitees des Bundes senats, reiste heute nachmittags nach Washington ab.

Auto fährt in Elektrische.

Das Automobil von Wm. Cline von Avery fuhr Mittwoch nachmittags auf dem D. Str., Viadukt in einen Straßenbahnwagen hinein.

Müssen Stadt verlassen.

Drei Farbige, welche am Montag wegen Verkaufs von norfolischen Drogen verhaftet wurden, wurden gestern zu je 90 Tagen Gefängnis verurteilt.

Maskenball der Harugari Loge!

Die Omaha Loge 629 vom Deutschen Orden der Harugari wird Samstag abend, den 3. Februar, in der Südseite Turnhalle, 18. und Binton Str., ihren diesjährigen Maskenball abhalten.

Selbstmordkandidat festgenommen.

Der 3300 E. 20. Str. wohnende James S. Fowler wurde gestern auf Erheben seiner Gattin hin in Haft genommen, um auf keinen geistigen Zustand hin geprüft zu werden.

Neige Bankkollapsen.

Die Bankkollapsen im Monat Januar betrugen in Omaha \$142,344,428, mehr als je zuvor in einem einzigen Monat seit Bestehen der Stadt.

General Austin schweigt über die Abberufung der Truppen aus Mexiko.

General Austin schweigt über die Abberufung der Truppen aus Mexiko. Und das ist ungefähr alles, was sich darüber sagen läßt.

FARMLAND wird niemals billiger, als es gegenwärtig ist. Beachtet die Bargainliste in den Spalten der klassifizierten Anzeigen auf Seite 6 der heutigen Ausgabe.

Brandeis Stores Die grosse Bargain-Basement-Neuigkeit für Freitag Dies ist ein bemerkenswerter Verkauf aller Bedarfsartikel für den Samstag — Moderne Bequemlichkeiten — und ein außergewöhnlicher Seifenverkauf

254 Seiten Reich illustriert Leinen-Einband Die U-Boot-Reise des Handelschiffs "DEUTSCHLAND" ist in Buchform erschienen Eine hochinteressante u. fesselnde Erzählung